

1641 März 30., "lesten tag Merz[!]" ; "Jn J1"

A

SCHREIBEN VOM [SCHWYZER RATSHERRN] RITTER JOHANN KASPAR CEBERG
AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT]
BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Des hern schriben hab Jch Eben hüt Jm [Land-]Raht Wol Empfangen. Jst grad am lezsten Jn alem thunn gsyn uff Abhören dess badischen Abscheids [der Tagsatzung der XIII Orte vom 3.-9. März 1641]¹. Um die landsgmeind die mir mit Noth Erhalten mögen. Und gar stäh mäss Zuo gangen Jst. Doch uff quasimodo [=7. April] ouch mit üch [d.h. Stadt und Amt Zug] Zehalten Erkent Gott geb wie Ess Abgange [- es ging u.a. um ausstehende Zahlungen aus franz. Diensten sowie insbesondere um ein umstrittenes Aufbruchsbegehren Frankreichs -]². schicken mir Znechst Ein wizigen bott der nit so Jndiscret und ungedultig nit warten welen schlecht verstands Der Jch die brieff Erst Zlest Jm Raht Empfangen Und biss um 3 Ur abends kein biz gessen ghan, die spangischen [d.h. die mail./span. Faktion] hetten gern die sach über die lucernische tagsatzung [der kath. Orte vom 8. bis 10. April 1641] uffgeschoben [- hier wurden denn auch diese Themen behandelt -]: die Ursachen mir wol haben gmerk[t] als Jch üch Znechst brichten wil."

- 1) s. EA V 2, 1189 (Nr. 943). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten gewesen.
- 2) s. ebenda 1190 c, 1192 m sowie AH 98/210
- 3) s. EA V 2, 1195 (Nr. 946) spez. 1196 b. An dieser Tagsatzung nahm Zurlauben dann nicht teil; auch liess sich Schwyz entschuldigen.

Original, Siegel abgefallen - AH 98, 366

1629 September 4., Zug

A

SCHREIBEN VON [STADTSCHREIBER] BEAT JAKOB KNOPFLI AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER UND ZUGER [STADT- UND AMTS]RAT, LT. BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"mit Leidt wüsse dass der Sterbet [-Pest!-] gantz überhandt gnommen und Jhn Stat und burgrächt fast allenthalben auch zu mänzigen [=Menzingen] A[e]geri und barr [=Baar] Jämmerlich wüetet, gibt ein tag Jhn den anderen 15 und mehr Lichen us der Stat und forstat hat Jezt Jhn ... [4] tagen mehr als Jhn 100 Hüsseren früsch ahngriffen, die Sich

Schonendt und bi Ziten Rechte mitel bruchendt Standt mithin uff, andere aber göndt druff, verschinen mitwuchen [den 29. August] und donstag handt wier din buw [d.h. den Beat II. Zurlauben gehörigen von seinem Vater **Konrad III.** ererbten Weingartenhof in Zug] uffgricht und bis gestert mit deckhen gantz fertig worden. Hab einmall noch ... [4] drämel von marti **Widmers Säligen**¹ gnomen ... [2] Zu Laten ... [2] Zu dünen Läden Zum Rigelgspan, die 14 sindt wäg geben worden, Also hab Jch ettelichs gelt mit dem deckhen brucht das ander von den 14 gl. wie auch die ... [2] ducaten sindt bysamen und ein Zedel darbi was Jch ussgäben Erwütst es mich auch wirstu das bysamen finden. Die uffrichti Jst Zierlich und wol gmacht und lobt das werch den meyster [- wohl Baumeister **Michael Wickart** gemeint -]¹ Jst auch glücklich und wol alles abgangen und nieman kein blätz abgestossen aber von ... [12] personen so uffgricht sindt schon sithar ... [2] dodt ... und din knächt heini [**Hüsler**] gestern auch übel Kranckh worden, hoff aber wan ehr folget welle Jn darvon bringen hab Jm Jngen glon und Jst der Apostema gwaltig gwachsen hoff ehr komme darvon. Meyster Michel [**Wickart**] förcht Jch übel habs auch hat gestert glan und gfalt mir heüt gar nüdt, also will die murer Jnnen so hafftig förchtendt und nit ohn ursach. Und gen fortwhärendt, darff Jch sy lenger nit mehr uffhalten. will noch dem mercht Sampt haupt: [**Paul**] **Stokher** Sächen wie miers mit Jnnen machendt und sy Jn gotes namen will der buw deckht Lauffen lassen, ess sindt Jm Schwesterhuss [=Maria Opferung in Zug] schon ... [9] Schwestern gott befohlen² und noch fyll Kranckh gott Seye uns allen gnädig Bishar hat der güetig gott mich und alle die minigen auch alle die dinigen noch wol erhalten aber man dreit miers Ringss umbs hus umbhar uff den wagen, der **Jakob** Ziegler [in Zug?] sampt siner frauwen Ligendt Jn einem beth gedenckh bis abents Jn einem grab Jnsuma unser Hergott hat uns Starckh heim gsuocht und legendt sich Jhe Lenger Je mehr, hab fyll nit Zu thuondt doch schön mengen errettet; Jst nüdt bessers alss unsser Schwyssdranckh den mannen mit 1 quintlin venedischen dryox vermist und geschwizt, also mit disser beschaffenheit förcht Jch müessendt mier den buw lonn Still Ston; will Landschriber [im Thurgau, **Johann**] **Wirtz** Zu frauenfeld verschinen donstag [den 30. August] verscheiden. Handt min g.H. [**Ammann** und Rat von Stadt und Amt Zug] dem Landschr[eiber von Schwyz] **Franzischg Redingen** unsers Orts Stim umb selbige Schriberi geben.³ Hoff der merer theill [der VII im Thurgau reg.] Orten [VIII Alte Orte ausg. BE] mehr; hat also unser Landtschr[eiber von Stadt und Amt Zug, **Christian Schön**] mit seim umbharkesslen versumpt ettwas das mir woll kommen und hab darmit den Redingen wol dienen Können (ehr aber ... [?]⁴ drab und bringt Eben von seiner Reyss die Zeitung wie du Zu vor uns gschriben) hoffen du werdest din Sach wol ussgrichtet han und uns diner verrichtung theilhaftig machen, alhie wellest einmall nit

nochen bi diser beschaffenheit, Kanst mich aber berichten wie Jch mich so lang Jch gsund verbliben mit dem buw verhalten sölle, wie es sich mit Heini erzieht will Jch dich auch brichten. Doch der Lest Knab Jst von dir heim kommen und ahm anderen dag darnach vergraben worden nit weyss Jch who ers greicht man will uns nüdt mehr Zu füeren und Jst Kein wunder sorg mir müessend Zu kom [=Cham] do noch quot Lufft Jst den Kärnenmerckht ahngsen oder mangel haben. Also verenderet sich alles gott wendts Zum besten darumb wier Jnne piten söllendt, Jhn dessen gnaden schirm thuon Jch dich Sampt den deinigen wol befälen. bedanckh mich Sampt miner Lieben husfrauwen [Katharina Landtwing] Zum Höchsten. dess überschickhten Schonen Kochmälss [- dieses stammte wohl aus der Beat II. Zurlauben gehörigen Wälismühle in Bremgarten -] Sol widerumben verdient werden. ...".

1) s. AH 8/69

2) s. AH 92/16

3) Laut Kubly-Müller/Reding Nr. 56 scheint Reding dieser Posten damals tatsächlich zugesprochen worden zu sein. Die gedruckten EA liefern in dieser Hinsicht aber keine genauen Angaben.

4)

Reding (oft) abta mündl. ab

Original, Siegel teilweise zerstört
AH 98, 367-368 - Blatt 368^r leer

213

1644 März 12., Altdorf

A

SCHREIBEN [VOM URNER LANDRAT SEBASTIAN PEREGRIN ZWYER] AN LAND-
AMMANN UND LANDRAT VON SCHWYZ¹

"Jch würt bericht dass gewüsse Gesandte von beeden ohrten Lucern und Underwalden [d.h. von Ob- und Nidwalden] oder ... [Schultheiss und Rat von] Lucern eüch meinen g. herren schreiben und sich verwunderen das selbige nit auf den ausgeschribnen tag nach Lucern² erschienen, und das etlichen daselbst gefallen wellen mich ungleich Zu urtheilen Ob die selbigen den grundtlichen gegenbericht [in Sachen Zumbrunnenhandel?]³ verstanden. Nun berichte eüch ... hiemit so sie glauben, und Zu Lucern oder wo es vonöten sagen lassen könden. Als ich verschiner tagen underschidlicher aus bewüster sachen halber Zu Lucern gewest Erliche fridliebende herren bey gedachter tagsatzung umb des besten willen, auf halten wellen, demnach aber eben das Ohrt Zug Zu erscheinen sich entschuldiget, ist herr [alt] Landvogt [des Amtes Ruswil, Ratsherr